Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Gymnasium Maria Königin

Musik

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

2.4. Lehr- und Lernmittel

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Gymnasium Maria Königin strebt neben der Vermittlung fachlichen Wissens eine umfassende Erziehung und Bildung an, die gleichermaßen die intellektuellen Fähigkeiten und „die Kräfte des Gemüts und die schöpferischen Begabungen“ der Schülerinnen und Schüler in den Blick nimmt. So erfahren die musischen Fächer und ihre außerunterrichtlichen Aktivitäten eine besondere Förderung (vgl. Leitbild des Gymnasiums MK, § 2 Zielsetzung).
In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Gymnasiums Maria Königin und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.
Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.
Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.
Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2 (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit).
An unserer katholischen Schule spielt der religiöse Aspekt von Musik eine besondere Rolle. In unterschiedlichen gottesdienstlichen Formen können die Schülerinnen und Schüler durch die Musik dem Glauben näher kommen.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik
Die Schülerinnen und Schüler der *Beispiel*-Schule erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klasse 5	2Std durchgehend
Klasse 6	2Std durchgehend
Klasse 7	2Std durchgehend
Klasse 9	2Std Wahlpflichtfach im Differenzierungsbereich

In der gymnasialen Oberstufe wird im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOSt in der Einführungsphase ein Grundkurs angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es neben den Grundkursen noch einen Vokalpraktischen Kurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 5/6 Juniorband
- für die Jgst. 7 - Q2 Bigband
- für die Jgst. 7 - Q2 Schulorchester
- für die Jgst. EF - Q2 Oberstufenchor
- für die Jgst. 9 - Q2 Schola Neues Geistliches Lied
- für die Jgst. EF - Q2 Schülerband

Unterrichtende im Fach Musik
Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus einer Musiklehrerin und drei Musiklehrern. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

Unterrichtsbedingungen
Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein Musikraum, der für 30 S´uS an Tischen Platz bietet und ausgestattet ist mit einem Flügel, diversen Percussions-Instrumenten, einem Satz Boom-Whakers, einem Whiteboard, einer fahrbaren Tafel und einer Audioanlage.
- Ein Raum mit 14 festinstallierten Keyboards, die untereinander vernetzt sind und auch mit Kopfhörern gespielt werden können.
- Ein Konferenzraum, der mit einem Klavier ausgestattet ist und auch für Proben genutzt wird.

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Konzerte

Einmal im Schuljahr veranstalten alle Ensembles der Schule, also Unter- und Oberstufenchor, die Juniorband, die Bigband und das Schulorchester ein großes Schulkonzert in der Turnhalle des Gymnasiums.
Der Unterstufenchor führt alle zwei Jahre ein Musical im Pädagogischen Zentrum Meggen auf.
Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans Musik statt.

Musik im Gottesdienst

Darüber hinaus werden die regelmäßigen Gottesdienste im Schulalltag – Wallfahrten, Festgottesdienste im Kirchenjahr, Klassen- und Stufengottesdienste – von S´uS musikalisch mitgestaltet. Dies geschieht chorisch, solistisch-instrumental oder in der Mitwirkung einer Schülerband.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Erarbeitung von Neuen Geistlichen Liedern aus dem „Troubadour“ und Gesängen aus dem neuen „Gotteslob“.

Besuch von Musikveranstaltungen

In regelmäßigen Abständen organisiert die Fachschaft Musik Fahrten zu Opernaufführungen, Musicals oder anderen Konzertevents. Diese Besuche werden in den unterrichtlichen Kontext eingebunden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) <u>empfehlenden</u> Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten

Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Schulinternes Curriculum Musik 5	**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**	
UV 5.1.1 Begegnung mit Musik / Rund um die Stimme / Metrum – Rhythmus - Takt – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bewegung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Variieren und erfinden elementare Rhythmen und Klänge ○ Entwerfen und realisieren erste metrumsbezogene Bewegungsspiele zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstel-	**Fachliche Inhalte** ○ Das Hinhören und Lauschen trainieren - das Schärfen der Sprache hinsichtlich der Beschreibung von Klängen mithilfe der Parameter Lautstärke, Tondauer, Tonhöhe und Klangfarbe ○ Entdecken der eigenen Stimme ○ Zusammenhänge von Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen (Laufen, Schreiten, Hüpfen, Aufrichten, Ziehen, Greifen,…… Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Artikulation und Melodik) ○ Das Phänomen der in Metrum und Rhythmus sortierten Zeit ○ Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, konkrete Poesie) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Rhythmus, Taktarten ○ **Dynamik / Artikulation**: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ○ **Melodik**: Tonhöhen ○ **Notationsformen**: grafische Notation, Standard-	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 1: Begegnung mit Musik ○ Themenbereich 2: Rund um die Stimme ○ Themenbereich 3: Metrum – Rhythmus - Takt **Weitere Aspekte** ○ Festigung der Kompetenzen im Keyboardunterricht **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbig, ISBN 978-3-86227-060-6 Kapitel 1 bis 3 ○ Spielpläne 1 für den Musikunterricht an Realschulen und Gymnasium, Ernst Klett Schulbuchverlage, ISBN 3-12-175010-0

lungen **Zeitbedarf:** 15 Std.	Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen ○ Einfache Gestaltungsübungen ○ Feedback-Methode ○ Forschendes Lernen durch Experimente **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	

UV 5.1.2 Wolfgang Amadeus Superstar		
Inhaltsfeld: Entwicklungen und Verwendungen von Musik	Musik im historischen Kontext ○ biografische Prägungen ○ Stilmerkmale	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen **Zeitbedarf:** 5 Stunden	**Fachliche Inhalte** ○ Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit von Wolfgang Amadeus Mozart (Themenfelder: Familie, Kindheit, Reise, Lebensumstände, musikalische Förderung, Wunderkind, und „Superstar“) ○ Musikalische Stilistik (Sinfonie, Oper) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik**: Metrum /Rhythmus, Zweier-Dreierunterteilungen, Punktierungen, rhythmische Strukturen ○ **Melodik:** Melodieverläufe ○ **Formtypen:** Kanon, Sinfoniesatz, Arie, Ouvertüre ○ **Notationsformen:** Partitur eines Spiel-mit-Satzes **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Plakat erstellen ○ Spiel-mit-Wort-Satz erarbeiten ○ Anhand einer Hörgeschichte erste Gestaltungsmittel / Wort-Ton-Verhältnisse erkennen ○ Einfache Gestaltungsaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Wolfgang Amadeus Superstar **Weitere Aspekte** ○ Festigung der Kompetenzen im Keyboardunterricht **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbig, ISBN 978-3-86227-060-6 Kapitel 4 ○ Spielpläne 1 für den Musikunterricht an Realschulen und Gymnasium, Ernst Klett Schulbuchverlage, ISBN 3-12-175010-0

	Formen der Lernerfolgsüberprüfung ○ Bewertete Hausaufgaben (z.B. Plakatgestaltung) ○ Bewertungen der Aktionen bei den Spiel-mit-Sätzen ○ Schriftliche Übung	

UV 5.2.1 Mit Musik erzählen		
Inhaltsfeld: **Bedeutungen von Musik**	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Bildern und Worten ○ Musik in Verbindung mit Bewegung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen **Zeitbedarf:** 5 Stunden	**Fachliche Inhalte** ○ Stimmliche Klangbilder erstellen ○ Bearbeitung und Kombination von kleinen rhythmischen Motiven ○ Eine Bildergeschichte vertonen und einen Comicstrip erarbeiten ○ Ein Märchen als Musiktheater ○ Erstellen einer graphischen Skizze **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Form:** Motiv als Bausteine einer Komposition, Bearbeitungsmöglichkeiten durch Wiederholung, Veränderung und Kontrast ○ **Dynamik:** Zeichen für Lautstärke und Artikulation ○ **Rhythmik:** rhythmische Motivbildung und Bearbeitung, neue Notenwerte ○ **Notation:** Klangbilder mit Hilfe von grafischer Notation darstellen **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Einfache Gestaltungsaufgaben ○ Verschriftlichung von Lerninhalten z.B. anhand von Tabellen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 1: Klangbilder ○ Themenbereich 2: Bildergeschichten ○ Themenbereich 3: Musikgeschichten **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 Kapitel 5 ○ Spielpläne 1 für den Musikunterricht an Realschulen und Gymnasium, Ernst Klett Schulbuchverlage, ISBN 3-12-175010-8

	○ Ausführung einfacher Kompositionen ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke bzgl. der Bedeutung von Gestaltungsprinzipien, z. B. Wirkung von musikalischen Parametern ○ Erstellen einer graphischen Skizze unter Berücksichtigung der bisher gelernten musikalischen Parameter und Formaspekte an. **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Bewertung der Vertonungen ○ Schriftliche Übung ○ Heftführung	

UV 5.1+2 Keyboardunterricht		
Kombination der drei Inhaltsfelder:	Keyboardunterricht für alle Schülerinnen und Schüler: ○ Erlernen eines Instrumentes ○ Festigung der Notenlehre und verschiedener musikalischer Ausdrucksformen ○ Rhythmische Bodypercussion-Übungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen gelernten musikalischen Parameter **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache instrumentale Kompositionen auf dem Keyboard **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Keyboardunterricht mit spezifischen Übungen ○ Spirales Lernen durch Einbau von gelerntem Unterrichtsstoff ○ Rhythmische Übungen als Bindeglied zum normalen Musikunterricht **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Notenlehre ○ Vortragsbezeichnungen ○ Rhythmische Übungen mit Schwerpunkt bei Bodypercussion **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Fingerhaltung ○ Richtige Sitzposition **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Regelmäßige Vorspiele mit steigendem Schwierigkeitsgrad ○ Bspw. erst nur die rechte Hand vorspielen, dann mit der linken kombinieren.	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Stücke im Keyboardunterricht an die Jahreszeit anpassen. ○ Leichte Stellen oder rhythmische Übungen aus den Literaturstücken des normalen Musikunterrichts einbauen **Materialhinweise/Literatur** ○ „Hast du Töne“ Keyboardschule Bd.1 ○ Rhythmusübungen aus : MusiX – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6

Schulinternes Curriculum Musik 6	**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**	
UV 6.1.1 Instrumentenkunde		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: ○ Instrumentenbau und -entwicklung ○ Biographische Prägungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, ○ Benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, ○ Deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, ○ Entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, ○ Erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Fachliche Inhalte** ○ Wiederholung und Systematisierung von Wissen (Grundbegriffe) zur Instrumentenkunde ○ Kenntnis von Klang, Klangerzeugung und Bauart von Instrumenten ○ Instrumentengruppen innerhalb des Orchesters ○ Hörtraining zum Erkennen der Instrumente **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Rhythmus, Taktarten ○ **Dynamik / Artikulation**: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ○ **Melodik**: Tonhöhen ○ **Notationsformen**: transponierende Instrumente / Notenschlüssel **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen, z. B. in einem Partituraus-	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 7: Musikinstrumente I (MusiX) ○ Themenbereich 14: Musikinstrumente II (MusiX) ○ B. Britten, The Young Person`s Guide to the Orchestra **Weitere Aspekte** ○ Experimente zu Klangerzeugung und Instrumentenbau ○ Vorstellen von eigenen Instrumenten **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6

	schnitt ○ Gestaltungsübungen mit (nachgebauten) Instrumenten ○ Feedback-Methode ○ Forschendes Lernen durch Experimente ○ Vorspielen auf eigenen Instrumenten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben ○ Kurzreferate über Instrumente	

UV 6.1.2 Programmmusik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Sprache	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Vermittlung der Erkenntnis, dass erzählende Musik ihre Wirkung nur erzielt, wenn man bereit ist, den Assoziationen des Komponisten zu folgen ○ Die Erfahrung wird verdeutlicht, dass biografische Angaben und Erläuterungen zur Komposition helfen können, ein Musikwerk besser zu verstehen und tiefer zu erleben ○ Die Beschäftigung mit der Notation als Orientierungshilfe **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Rhythmus, Taktarten ○ **Dynamik / Artikulation**: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ○ **Melodik**: Tonhöhen ○ **Notationsformen**: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke bzgl. der Wirkung von Programmmusik	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 12: Musik mit Programm (MusiX) - Zusammenhang Musik und Natur, illustriert an einem ausgewählten Beispiel, z. B. Gewitter in Beethovens 6. Sinfonie ○ F. Smetana, Die Moldau (Spielpläne) ○ Camille Saint-Saens, Karneval der Tiere (Spielpläne) **Weitere Aspekte** ○ Einsatz des Keyboards und weiterer Instrumente als methodische Möglichkeit **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 1 , Klett, IBSN 978-3-12-175010-8

	○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen, z. B. in einem Partituraus-schnitt ○ Gestaltungsübungen, z. B. zum Gewitter ○ Feedback-Methode ○ Forschendes Lernen durch Experimente **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Port-folio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben ○ Bewertung von Gestaltungsaufgaben	

UV 6.2.1 elementare Gestaltungsprinzipien und Formenlehre in der Musik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bewegung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ○ beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hin-	**Fachliche Inhalte** ○ Jedes musikalische Ereignis geschieht in der Zeit, was man in einen Zusammenhang bringen kann. Ausgehend von Erscheinungen in der Lebenswelt von SuS werden drei grundlegende Gestaltungsprinzipien thematisiert, die den Verlauf von Musik konstituieren: Wiederholung – Veränderung - Kontrast ○ Ausgehend von grundlegenden Veränderungsmöglichkeiten eines Motivs wird das Motiv als Baustein einer Liedmelodie bis hin zu einem Sinfoniesatz betrachtet. **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Motivverarbeitung wie z. B. rhythmische oder melodische Veränderungen, Umkehrung, Sequenzierung ○ Liedformen ○ Instrumentalformen wie Rondo, Variation, Menuett, Sinfonie **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke bzgl. der Bedeutung von Gestaltungsprinzipien, z. B. Wirkung von Wiederho-	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 9: Musik in Form I (MusiX) ○ Themenbereich 15: Musik in Form II (MusiX) ○ Ohne Form keine Musik (Spielpläne) **Weitere Aspekte** ○ Einsatz des Keyboards und weiterer Instrumente als methodische Möglichkeit, Formen zu begreifen **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 1 , Klett, IBSN 978-3-12-175010-8

sichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	lungen im Alltag verbalisieren ○ Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen / Formen wie z. B. Veränderung einer einfachen Melodie (Tempo, Dynamik, Takt) ○ Einfache Gestaltungsübungen, z. B. handlungsorientierte Umsetzung eines Ausschnitts aus Beethovens 5. Sinfonie ○ Feedback-Methode ○ Forschendes Lernen durch Experimente **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	

UV 6.2.2 Musiktheater: Schwerpunkt Oper		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: ○ Privater und öffentlicher Gebrauch ○ Musik und Bühne	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen	**Fachliche Inhalte** ○ Unterscheidung Oper – Operette - Musical ○ Grundlegende Kenntnisse zur Oper gewinnen:	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ W. A. Mozart, Die Zauberflöte (Spielpläne) ○ C. Orff, Die Kluge (Spielpläne)

auf Verwendungszusammenhänge der Musik, ○ Analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, ○ Deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmen Wirkungsabsichten ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten ○ Entwickeln, realisieren und präzisieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, ○ Beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	Libretto, Handlungsebenen, Charakterisierung der handelnden Personen durch Musik, musikalische Formen und ihre dramaturgische Funktion, Fachbegriffe, Bühnenaufbau und –technik, weitere Berufe im Bereich Oper ○ Sich mit dem Klang von Opernstimmen und mit dem Sinn dieses Klanges auseinandersetzen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Rhythmus, Taktarten ○ **Dynamik / Artikulation**: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ○ **Melodik**: Tonhöhen ○ **Notation** ○ **Formen** in der Oper **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung von Klangeindrücken ○ Beschreibung musikalischer Parameter ○ Spiel in eigener szenischer Gestaltung ○ Feedback-Methode **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben ○ Bewertung szenischer Gestaltungsaufgaben	**Materialhinweise/Literatur** ○ Spielpläne 1 , Klett, IBSN 978-3-12-175010-8

Schulinternes Curriculum Musik 7	**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**	
UV 7.1.1 Move and groove + Meet the beat		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bewegung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Aus-	**Fachliche Inhalte** ○ Zusammenhänge von Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen (Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Artikulation und Melodik) ○ Das Phänomen der in Metrum und Rhythmus sortierten Zeit ○ Kontraste in der Musik (Marsch und Tanz) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Rhythmus, unterschiedliche Taktarten ○ **Dynamik / Artikulation**: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ○ **Melodik**: Tonhöhen, Vokalcoaching	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Themenbereich 1: Begegnung mit Musik ○ Themenbereich 2: Rund um die Stimme ○ Themenbereich 3: Metrum – Rhythmus - Takt **Weitere Aspekte** ○ Die Schülerinnen und Schüler wiederholen zunächst die zentralen Inhalte der Klassen 5 und 6 **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 2 , Klett, IBSN 978-3121750139

drucksvorstellungen ○ Variieren und erfinden elementare Rhythmen und Klänge ○ Entwerfen und realisieren erste metrumbezogene Bewegungsspiele zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen **Zeitbedarf:** 15 Std.	○ **Notationsformen**: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen ○ Einfache Gestaltungsübungen ○ Lieder in ungeraden Taktarten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	

UV 7.1.2 Musik und Markt	
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik	Musik im Spiegel der verschiedenen Geschmäcker und deren Vermarktung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Reflexion von Musikgeschmäckern ○ Einen aktuellen Popsong besprechen und musizieren ○ Musikvermarktung **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Analyse von Popsongs als einfache musikalische Werke ○ Vergleich von Original und Bearbeitung **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Einen beliebigen aktuellen Popsong, den die SuS singen und musizieren können **Materialhinweise/Literatur** ○ Musix – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 2 , Klett, IBSN 978-3121750139
UV 7.1.3 Musik des Barock		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik	○ Kurzer, altersgerechter Überblick über das Zeitalter des Barock	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Kurzer geschichtlicher Rückblick ○ Tänze und Suiten ○ Zwei bedeutende Werke von unterschiedlichen Komponisten des Barock **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Musikalische Charakteristika aus dem Zeitalter des Barock ○ Epochentypische Musikformen, wie Tanz oder Suite ○ Gestaltungsprinzipien (Motiv, Wiederholung, Veränderung, Kontrast) **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Erlernen von kleinen Auszügen aus den beiden bedeutenden Werke des Barock **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Wassermusik von G.F. Händel ○ Weihnachtsoratorium von J.S. Bach **Materialhinweise/Literatur** ○ MusiX – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbling, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 2 , Klett, IBSN 978-3121750139
UV 7.2.1+2 Popmusik und ihre Instrumente		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik	Was macht Popmusik aus und wie präsentiere ich meine Lieblingsband am besten?	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Was muss man bei einem Referat über Popmusik beachten? ○ Wie werden Popsongs aufgenommen? ○ Original und Coverversion ○ Welche Instrumente benötigt man für Pop- und Rockmusik? ○ Grundlagen der Akustik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Begleitstilistik der Popmusik ○ Musikalische Effekte ○ Schallübertragung **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Bewertete Hausaufgaben ○ Bewertung von Gestaltungsaufgaben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ “It´s my life” von Bon Jovi ○ Coverversionen von “Rivers of Babylon” **Materialhinweise/Literatur** ○ MusiX – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbig, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 2 , Klett, IBSN 978-3121750139

UV 7.2.3 Rund um die eigene Stimme		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	○ Die Stimme als Instrument	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ○ Analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ○ Deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen ○ Entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ Erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ○ Beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ○ Gesänge aus anderen Ländern ○ Die verschiedenen Gesangsstimmen ○ Was die Stimme alles kann ○ Beatboxing **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Charakteristika der unterschiedlichen Stimmen in einem Chor ○ Stimmbildung und -entwicklung ○ Gestaltungsprinzipien von Hip-Hop **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Stimmbildnerische Übungen ○ Erlernen von kleinen Beatboxing Stücken **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Führung eines Schülerarbeitsheftes mit Portfolio-Rubrik ○ Schriftliche Übungen ○ Bewertete Hausaufgaben	**Materialhinweise/Literatur** ○ MusiX – Das Kursbuch Musik 1 für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Helbig, ISBN 978-3-86227-060-6 ○ Spielpläne 2 , Klett, IBSN 978-3121750139

Schulinternes Curriculum Musik 9 — Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 9.1.1 Vom Blues zum Rock

Inhaltsfeld: Bedeutungen und Entwicklungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik ○ textgebundene Musik ○ Musik im historisch-kulturellen Kontext ○ Blues und Rockmusik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext ○ analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter ○ deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt ○ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen und vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen	**Fachliche Inhalte** ○ terminologische Abgrenzung zwischen Rock und Pop ○ Verbindungslinien einzelner Stile und deren Beziehungen untereinander herstellen ○ Rhythm & Blues als Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung der Rockmusik ○ Orientierung innerhalb der stilistischen Vielfalt (z. B. Beat, Heavy Metal, Folksong, Rap, Hip Hop) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Rhythmik:** Swingphrasierung ○ **Dynamik / Artikulation**: Dirty Tones ○ **Melodik**: Blue Notes ○ **Formen:** Bluesschema, Riff ○ **Stilistische Elemente** **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen, z. B. in einem Songausschnitt ○ Musizieren einzelner Songs und Songwriting (fakultativ)	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ diverse Bluesstücke und Rocksongs **Materialhinweise/Literatur** ○ RAAbits, Aspekte zur Geschichte der Rockmusik ○ Spielpläne 3, „Rockmusik“

	○ Referat **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Schriftliche Übung	

UV 9.1.2 „Klassisch“ – Musik der „Wiener Klassik“		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ○ benennen diese unter Verwendung der Fachsprache ○ deuten diese in ihrem historisch-kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, ○ erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, ○ erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** ○ SuS erhalten ein erstes, grobes Orientierungsraster im Sinne einer Epochenübersicht ○ SuS erkennen, dass die Konvention der Sonatenhauptsatzform die Musikerfindung beeinflusste ○ SuS lernen Ludwig van Beethoven als Repräsentanten des kompositorischen Denkens der Wiener Klassik kennen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ **Form**: Sonatenhauptsatzform, Sinfonie und Solokonzert ○ **Notationsformen**: Partitur, grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen, z. B. in einem Partituraussschnitt **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Schriftliche Übung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ W. A. Mozart, Sinfonie g-Moll ○ L. van Beethoven, 5. und 6. Sinfonie ○ L. van Beethoven, Klavierkonzert **Materialhinweise/Literatur** ○ Spielpläne 3 , Klett, IBSN 978-3-12-175017-7 ○ diverse Partituren
UV 9.2.1 Musiktheater: Schwerpunkt Musical		

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik	○ Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ mediale Zusammenhänge

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ○ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik ○ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ○ deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik ○ beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** ○ Erschließung der Wirkung und Funktion von Musiktheater ○ Kenntnis der „Werkstatt“ des Musiktheaters ○ Kenntnis des kulturellen, gesellschaftlichen Hintergrundes von Musicals **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ stilistische Elemente ○ Symbolgehalt von Musik ○ Formelemente, z. B. Prolog / Ouvertüre **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen, z. B. in einem Partituraussschnitt ○ Musizieren einzelner Songs ○ Gestaltung einer Szene mit (eigener) Musik und Choreografie ○ Referat **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Schriftliche Übung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ L. Bernstein, West Side Story **Weitere Aspekte** ○ Besuch einer Aufführung **Materialhinweise/Literatur** ○ Spielpläne 3 , Klett, IBSN 978-3-12-175017-7

UV 9.2.2 Musik im Film und in der Werbung (fakultativ)		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler	**Fachliche Inhalte** ○ Beleuchtung der Funktionen und Wirkungen von	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ Musik im Stummfilm und Tonfilm

○ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik ○ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ○ deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ○ entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ○ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik ○ beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	Filmmusik ○ Einführung von Fachbegriffen für die filmtechnischen Sachverhalte ○ erste Reflexion über Funktion und Ausdruckskraft von Filmmusik ○ Überblick über die Filmmusikgeschichte **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ○ Verbindung von filmischen Mitteln zu den Eigenheiten der Filmmusik: Dynamik, Tempo, strukturelle oder klangfarbliche Charakteristika, Melodik, Harmonik **Fachmethodische Arbeitsformen** ○ Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke ○ Beschreibung musikalischer Parameter / Strukturen / Formen ○ Gestaltungsaufgabe: Vertonung einer kurzen Filmsequenz ○ Mindmap ○ Referat **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ○ Schriftliche Übung ○ Bewertung Gestaltungsaufgabe nach vereinbarten Kriterien	**Materialhinweise/Literatur** ○ G. Maas, Filmmusik (Klett) ○ Spielpläne, Kapitel „Filmmusik“ (Klett)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase Musik

Unterrichtsvorhaben (A)

Thema: Musik und Krieg – Darstellung kriegerischer Auseinandersetzungen in der Musik

Kompetenzen zu IF I

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen Kriterien geleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten.

Kompetenzen zu IF II:

Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf ihre musikalische Perspektive.

Kompetenzen zu IF III:
- beurteilen Kriterien geleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltsfelder: IF I (Bedeutungen von Musik), II (Entwicklungen von Musik) und

Inhaltliche Schwerpunkte, z. B.
- L. v. Beethoven, Wellingtons Sieg
- R. Schumann, Zwei Grenadiere
- F. Liszt, Hunnenschlacht
- C. Penderecki, Threnos für Hiroshima
- K. H. Stockhausen, Hymnen
- J. Hendrix, US-Hymne

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase Musik

Unterrichtsvorhaben (B)

Thema: Die Welt im Umbruch – Musik des Impressionismus

Kompetenzen zu IF I:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen Kriterien geleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Kompetenzen zu IF II:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive

Inhaltsfelder: IF I (Bedeutung von Musik) und IF II (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte, z. B.

- C. Debussy, Pagodes
- C. Debussy, La Mer
- M. Ravel, Valses nobles et sentimentales
- M. Ravel, Bolero
- Cyril Scott, John Ireland
- Malerei des Impressionismus (fächerübergreifend / fakultativ)
- Literatur des Impressionismus (fächerübergreifend / fakultativ)

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase Musik

Unterrichtsvorhaben (C)

Thema: Musik macht Theater – Schwerpunkt: Oper

Kompetenzen zu IF III:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext.

Kompetenzen zu IF II:

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- beurteilen Kriterien geleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Kompetenzen zu IF 1:

Die Schülerinnen und Schüler
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik.

Inhaltsfelder: IF III (Verwendungen von Musik), IF II (Entwicklungen von Musik)
und IF I (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte, z. B.
- W.A. Mozart, Die Zauberflöte
- G. Bizet, Carmen

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben (D)

Thema: Die Musik der Jugendlichen – Hip Hop

Kompetenzen zu IF I:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Kompetenzen zu IF III:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfelder: IF I (Bedeutung von Musik) und IF III (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte, z. B.

- Die Person und die Musik von SIDO
- Geschichte des deutschen und des amerikanischen Hip Hop
- Kompositionswerkstatt: Wir entwickeln unseren eigenen Hip Hop

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u>

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

</td><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u>

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:
IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

</td></tr>
<tr><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> *Projekt*

Thema: *Thema gebunden an jährliches Konzert-Projekt der Oberstufe*

Kompetenzen:
- ….

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: 15 Std.

</td><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u>

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:
IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

</td></tr>
</table>

	• Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten **Zeitbedarf**: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

Kompetenzen:
• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
• vertonen Texte in einfacher Form,
• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung

Kompetenzen:
• ….

Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon

Inhaltliche Schwerpunkte:
• …

Zeitbedarf: 25 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Abiturvorbereitung

Kompetenzen:
• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:
alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 25 Std.</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</u></td></tr>
</table>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q.	**Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter**	**25 Std.**
Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Frühlingsrauschen **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben • öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon	**Unterrichtsgegenstände** • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815

Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung - durch Bearbeitung von Liedmelodien - durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** • ---- **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers	

GK Q1 2.Q.	Thema: Musik zwischen Expressionismus, Neuer Sachlichkeit und Musik nach 1945	25 Std.

Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 **Fachliche Inhalte** Reduktion und Konzentration • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule ○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, …) ○ Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst ○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion Rückbesinnung und Traditionsbezug • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts Neue Sachlichkeit und Realismus • ästhetische Konzeption des Futurismus **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • rhythmisch-metrische Gestaltung ○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) ○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen	**Unterrichtsgegenstände** Reduktion und Konzentration • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 ggf. im Vergleich dazu: • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz (“Trauermarsch“) Rückbesinnung und Traditionsbezug • Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten) • Anton Webern / Johann Sebatian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) • Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester ○ z. B. Suite Nr. 1 “Gagliarda Vincenzo Galilei” • Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25 Neue Sachlichkeit und Musik nach 1945 • Luigi Russolo – Serenata • Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906) • Serielle Musik: Pierre Boulez, Structure Ia (1952) • Aleatorik: Karl-Heinz Stockhausen, Klavierstück XI (1956) • Musik mit Klangflächen: György Ligeti – Atmospheres (1960) • Postserielle Musik: Steve Reich – Clapping Music (ca. 1965)

Reflexion
 	
Die Schülerinnen und Schüler
 	
• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
 	
• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
 	
• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
 	
• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.
	• melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
	  ○ Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
	  ○ Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
	• Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
	• Artikulationsformen und Spieltechniken
	• differenzierte dynamische Verläufe
	
	Formaspekte
	• Formprinzipien der 2. Wiener Schule
	
	Notationsformen
	• traditionelle Partitur
	
	fachmethodische Arbeitsformen
	• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …)
	• Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, …)
	• Präsentation von Rechercheergebnissen
	
	Feedback / Leistungsbewertung
	• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
	• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)
	• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
	• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	

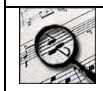
GK Q1 4.Q.	Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements	25 Std.

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund…
- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	**und Notationsformen** Ordnungssysteme • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung Formaspekte • Periodisch-symmetrische Formmodelle Notationsformen • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • Tonspurendiagramme **fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren **Fachübergreifende Kooperationen** • --- **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	

GK Q2 1.Q.	Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen	25 Std.

Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.
Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
• vertonen Texte in einfacher Form,
• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.
	Unterrichtsgegenstände
	• J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll
	• Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge
	Fachliche Inhalte
	Musikalische Zeichensprache
	• Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv
	• Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik
	• Dissonanzbehandlung
	Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel
	• Formtypen
	  • Passacaglia
	  • Collage
	  • Formen der Polyphonie
	• Raumklang und Raumbezug
	• Elektronische Klangerzeugung und –getaltung
	• Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung
	Wort-Ton-Verhältnis
	• Sprache als Klang- und Bedeutungsträger
	• Prosa- und Korrespondenzmelodik
	• Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie
	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen
	Ordnungssysteme
	• rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
		Unterrichtsgegenstände
		• Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette)
		• Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungschor
		• Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge)
		• Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion
		• Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)
		• Schubert: Der Tod und das Mädchen
		• Reger: O Tod, wie bitter bist du
		• Ligeti: Lux aeterna
		• Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz
		Weitere Aspekte
		• Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung

Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	• melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum Formaspekte • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) Notationsformen • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik **fachmethodische Arbeitsformen** • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Interpretationsvergleich • Gestaltung von Textvertonungen • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte • Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zuneh-

mend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung auch erweitert wird.

18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung eines Notenheftes und einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7 und 9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr fakultativ (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7 und 9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, …)

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, son-

dern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7 und 9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7 und 9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase

1. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

2. Quartal

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato,
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

3. Quartal

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen,
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

4. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1.Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**
Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
Melodik	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
Harmonik	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
Dynamik / Artikulation	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato,	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
Formaspekte	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta	Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
Notationsformen	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle und grafische Notation, Partitur

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase

1. Quartal

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation

2. Quartal

- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule
- Notationsformen: traditionelle Partitur

4. Quartal

- Melodie- und Rhythmusmuster
- metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- Periodisch-symmetrische Formmodelle
- Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme

5. Quartal

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
- Ostinato und Soggetto
- polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1.Quartal	**2. Quartal**	**4. Quartal**	**5. Quartal**
Rhythmik	melodisch-rhythmische Musterbildung	rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen	Melodie- und Rhythmusmuster, Polyrhythmik	melodische Muster
Melodik		melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9) Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie		rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
Harmonik	Akkordbrechung, Dur und Moll		harmonische Konventionen	Konsonanz/Dissonanz
Dynamik / Artikulation/Klangfarbe		Artikulationsformen und Spieltechniken, differenzierte dynamische Verläufe		vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
Formaspekte	Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück, Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen	Formprinzipien der 2. Wiener Schule	metrische und ametrische Zeitgestaltung, periodisch-symmetrische Formmodelle	Ostinato und Soggetto, polyphone Satzstruktur, Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
Notationsformen	traditionelle Partitur, Klaviernotation	traditionelle Partitur	traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme	traditionelle Partitur, Klavierauszug**,** Notation elektronischer Musik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
    - *Prozessbewertung,* z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
    - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
    - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und ab Klasse 7. Dort werden alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des

Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten und zweiten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz jeweils eine Klausur geschrieben.
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOSt (2.11.2012), §15 (1)
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	**Kurzbeschreibung**
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser

	kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel stehen zur Zeit jeweils im Klassensatz zur Verfügung:

Musikbücher:

Sekundarstufe I

- Spielpläne 1-3, Klett Verlag, Stuttgart, Leipzig 2011, 2013
- MusiX 1-2, Helbling Verlag, Innsbruck, Esslingen 2011, 2013
- Soundcheck 1-2, Schroedel Verlag, Braunschweig 2104
- Musik im Kontext, Helbling Verlag, Innsbruck, Esslingen 2007

Sekundarstufe II

- Spielpläne Oberstufe, Klett Verlag, Stuttgart, Leipzig 2012
- Sound Check S II, Schroedel Verlag, Braunschweig 2008
- Musik um uns S II, Schroedel Verlag, Hannover 2004

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

- Lieder ohne Grenzen, bsv, Münschen 1995
- Highlights of Rock & Pop, Helbling Verlag, Innsbruck, Esslingen 2003

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- div.

Fachbücher

- div.

CDs/DVDs

- div.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergeifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)